

Nun, was hilft es! Der Meister hat entschieden, und der alte Bruder Drapier muß gehorchen, ob er es auch besser weiß. Er zog die Locke. Sage dem Junker Paolo, gebot er, dem eintretenden Diener einen Schlüssel reichend: daß er aus dem Magazin für einen Jüngling seines Wuchses ein Pagenkleid mit Zubehör bringe. Der Diener ging, der Drapier schritt brummend im Zimmer auf und nieder, blieb dann vor dem Jüngling stehn und sah ihm scharf in die Augen, die dieser offen und klar, obwohl nicht ohne eine freundliche Wehmuth, auf ihn richtete, weil ihn die rauhe Behandlung schmerzte. Endlich schien doch, trotz allem Sperren, des Alten Grämlichkeit im Anblicke des treuen deutschen Gesichtes unterzugehen, und wieder darüber ärgerlich, rief er: Ihr seyd entweder noch ein recht unschuldiges Blut oder schon recht tief verdorben!

Das werdet Ihr ja wohl bei näherer Bekanntschaft erproben, hochwürdiger Herr, sprach der Gescholtene ruhig: welches von beiden auf mich paßt?

Getroffen durch den scharfen Verweis, der in den sanften Worten lag, fragte nun der Drapier: Wie steht es aber mit dem Fährgelde?

Die Schiffsfracht hierher habe ich bezahlt, versicherte der Jüngling.

O der deutschen Einfalt! lachte der Greis. So heißen hier die Ausnahme-Gebühren. Sie betragen zweihundert funfzig Goldthaler, oder hundert fünf und zwanzig Pistolen nach jezigem Gelde.

So viel habe ich bei weitem nicht mehr, sprach kleinlaut der arme Flamming, den sehr schlanken Geldbeutel hervorziehend und traurig betrachtend.

Aber Eure Ahnenprobe habt Ihr doch mitgebracht? fragte der Drapier weiter, und schalt, als der Befragte verlegen verstummte: Aber Kind, wie konntet Ihr hierher kommen, und gerade das Aller-nöthigste zu Hause lassen?

Ich bringe ein treues Herz, guten Willen und starke Arme nach Maltha mit, rief warm der Jüngling. Damit dachte ich bei Gott und Menschen auszureichen. Die Ungläubigen, denen ich den Kopf zu spalten hoffe, werden mich wohl nicht nach meinem Stammbaume fragen!

Gut geantwortet Herr von Flamming, sprach der Drapier überrascht. Aber, fragte er weiter: hat denn der Großmeister noch nicht darüber mit Euch gesprochen?

Nein, versicherte Flamming. Er befahl mir bloß, mich bei Euch zu melden.

Das heißt, er steht für alles selbst, murrte der Drapier. Ihr werdet ihn wieder ein schönes Geld kosten! Seyd Ihr denn aber auch der großen Huld werth, die man Euch angedeihen läßt?

Da Ihr es zu bezweifeln scheint, hochwürdiger Herr, rief Flamming gereizt: so bitte ich Euch, mir zu sagen, was Ihr gegen mich habt.

Erzählt mir zuerst ausführlich den Streit, sagte der Drapier: den Ihr vor einer Stunde vor dem Schloßthor mit einem unserer Edelknaben hattet. Flamming erzählte treu. Der Drapier hörte aufmerksam zu, runzelte heftig die Stirne und fragte dann streng: Ihr habt mir doch überall die Wahrheit gesagt?

Ich lüge nie! rief Flamming mit aufblühendem Feuer. Mit der Pagentracht beladen, trat der schöne Paolo in's Gemach, und Schrecken und Grimm verfinsterten seine Züge, als er den Jüngling erblickte.

Der Deutsche, der Euer Mitknappe geworden, sprach der Drapier ernsthaft: erzählte mir die Sache anders, als ich sie von Euch vernommen. Ihr sollt ihn gereizt, und zuerst gezogen haben. Wer hat nun Recht von Euch Beiden?

Paolo senkte die Augen und schwieg. Soll ich die Trabanten verhören? fragte der Drapier heftig.

Nein, hochwürdiger! bat Paolo: Verzeiht mir die Unbesonnenheit!

Zehn Unbesonnenheiten Eurer Jugend, donnerte der Drapier: aber nicht eine Niederträchtigkeit. Das ist das Drittemal, daß Ihr mich belogen habt. Ihr geht in den Thurm bis auf weitem Befehl, ich werde es dem Großmeister melden.

Ihr macht mich unglücklich! schrie Paolo, seine Kniee umfassend.

Ich thue meine Pflicht, zürnte der Drapier. Denn Pflicht ist es, meinem würdigen Freunde die Augen zu öffnen, damit er sehe, welche Schlange er in seinem Busen nährte.

Dann bin ich rettungslos verloren, jammerte Paolo.

Wenn es mir vergönnt wäre, hochwürdiger Herr, sprach mit bescheidener Herzlichkeit Flamming: so würde ich Euch bitten, dem Junker seinen Fehler zu verzeihen, den ich ja gern vergessen will.

Der Jüngling ist gerechter denn Ihr, sagte der Drapier zu Paolo. Wenn Ihr das wenigstens fühlt, so will ich daraus die erste Hoffnung für Eure Besserung schöpfen.